

JAHRESABSCHLUSSBERICHT 2011



Stützpunktfeuerwehr Stadt Zella-Mehlis



Grußwort des Stadtbrandmeisters



Auch im begonnenen Jahr 2012 versammeln wir uns traditionell am Jahresanfang um die Geschehnisse, Ereignisse und die erbrachten Leistungen aller Feuerwehrkameradinnen und Kameraden im vergangenen Jahr 2011 zu würdigen und zu ehren. Zahlreiche Einsatzaufgaben liegen hinter uns. Der Jahresrückblick 2011 zeigt auf, welche ehrenamtlichen Leistungen unsere Kameradinnen und Kameraden rund um die Uhr vollbracht haben. Mein herzlichster Dank und meine Hochachtung gelten erneut dem gezeigten Engagement, der Einsatzbereitschaft und dem hohen Ausbildungs- und Qualitätsstandard.

Allen Kameradinnen und Kameraden sowie ihren Familien wünsche ich ein erfolgreiches Jahr 2012, Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

2011 – Einsatz- und Stundenzahlen gestiegen

Wieder ist ein Anstieg der Einsatzzahlen im Jahr 2011 für die Feuerwehr Zella-Mehlis zu verzeichnen. Waren es im Jahr 2010 noch 176 Gesamteinsätze, so stieg die Zahl 2011 auf 212 Brand- und Hilfeleistungseinsätze an. Ein Grund für den Anstieg sind unter anderem zahlreiche Unwetterlagen im vergangenen Sommer. Somit zählt der Monat Juni mit 88 Einsätzen als einsatzreichster Monat im Jahr 2011. Allein 61 Einsätze davon gehen auf das Konto von starken Regenfällen im Stadtgebiet. Die 212 Gesamteinsätze teilen sich auf in 179 Hilfeleistungseinsätze und 33 Brandeinsätze. Die geleisteten ehrenamtlichen Stunden im Einsatzdienst stiegen ebenfalls von 2408,5 Stunden im Jahr 2010 auf 2651,25 Stunden im Jahr 2011. Auch die Aus- und Fortbildung forderte wieder ein hohes Engagement an freiwilliger Bereitschaft und Verzicht auf private Belange. So wurden im Rahmen von Lehrgängen auf Kreisebene und an der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule in Bad Köstritz 1135 Stunden absolviert. Auch die wöchentlich selbst zu organisierende Fortbildung aller Feuerwehrkameradinnen und Kameraden ist fest in der Statistik verankert und beläuft sich auf 1692 Stunden. Für diverse Arbeiten am Gerätehaus, den Fahrzeugen und der Technik wurden 1002,5 Stunden geleistet. Die Wehrleitungsmitglieder und Führungskräfte der Feuerwehr Zella-Mehlis absolvierten 267,5 Stunden Leitungstätigkeit und unter dem Begriff „sonstige Stunden“, der mit 210,5 Stunden in die Statistik eingeht, verbergen sich allgemeine Tätigkeiten. Erstmals gesondert in der Statistik aufgeführt sind die geleisteten Stunden, welche im Rahmen des wöchentlich angesetzten Dienstsports in der Mehrzweckhalle Zella-Mehlis erbracht wurden. 738 Stunden kamen hier zusammen und spiegeln wieder, dass auch das Thema Fitness ein fester Bestandteil der Feuerwehrtätigkeit geworden ist. Alle Stunden zusammen genommen wird die beachtliche Zahl von 7696,75 Stunden ehrenamtliche Feuerwehrtätigkeit im zurückliegenden Jahr 2011 erreicht. Als eine von drei Stützpunktfeuerwehren des Landkreises Schmalkalden-Meiningen absolvierte die Feuerwehr Zella-Mehlis 14 Einsätze überörtlich und 6 Einsätze auf der Bundesautobahn 71. Doch das hauptsächliche Einsatzgeschehen fand natürlich im Stadtgebiet von Zella-Mehlis statt. Hier leistete unsere Wehr im Rahmen ihrer eigentlichen Aufgabe, der Gefahrenabwehr in Zella-Mehlis, 192 Einsätze.



Gefährliche Stoffe und Güter, auch 2011 nur Übungsszenario

Neben einem fest aufgestellten Ausbildungsplan des Landkreises Schmalkalden-Meiningen für Unfälle mit gefährlichen Stoffen und Gütern, wurden wieder einige Übungen zu diesem Thema durchgeführt. Durch den in Zella-Mehlis stationierten Gerätewagen „Dekontamination“ ist unsere hauptsächliche Aufgabe bei allen Ereignissen mit Gefahrgut im Landkreis der Aufbau der Dekontaminationsstrecke sowie die Durchführung der Dekontamination der eingesetzten Einsatzkräfte. Doch nicht nur im Landkreis Schmalkalden-Meiningen kommt dieses Fahrzeug zum Einsatz. Auch in unserer



Nachbarstadt Suhl wurde das Equipment aus Zella-Mehlis benötigt. So zum Beispiel am 26. November 2011. Hier übten die Einsatzkräfte der Stadt Suhl einen Chlorgasunfall im Öttilienbad des CCS. Die zeitnahe Anfahrt aus Zella-Mehlis zum Einsatzort in Suhl und ein rascher Aufbau unserer Technik ermöglichten auch hier eine reibungslose Dekontamination der Einsatzkräfte. Die jährliche Gefahrgutübung des Landkreises Schmalkalden-Meiningen fand am 28. Oktober 2011 in Oberhof im Skitunnel statt. Hier wurde ein Chemikalienaustritt in den technischen Betriebsräumen der Anlage simuliert. Der komplette Gefahrgutzug des Landkreises wurde zu dieser Übung alarmiert. Auch der 2011 in Dienst gestellte Gerätewagen „Umweltschutz“ der Feuerwehr Suhl war mit vor Ort in Oberhof. Die örtlich zuständige Freiwillige Feuerwehr übernahm die Erstmaßnahmen am Einsatzort und nach dem Eintreffen der Einsatzkräfte aus Zella-Mehlis begann natürlich wieder der Aufbau der Dekontaminationsstrecke. Im weiteren Verlauf der Übung unterstützten wir mit einem Trupp unter Chemikalienschutzanzug die Oberhofer Kameraden. Neben unserem Kreisbrandinspektor und Mitarbeitern des Fachdienstes Brandschutz aus dem Landratsamt Meiningen waren auch der Leitende Notarzt und sein organisatorischer Leiter Rettungsdienst mit am Ort des Geschehens. Die Abteilung „Versorgung“ des DRK Katastrophenschutzzuges aus Meiningen übernahm die Verpflegung der rund 100 Einsatzkräfte. Teile der Übung liefen ohne Fehler ab, aber auch einige Defizite wurden aufgedeckt und müssen in der zukünftigen Ausbildung verbessert werden. Doch ein „scharfes“ Ereignis brachte den Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Zella-Mehlis fast ein Gefahrgutunfall auf der Landstraße zwischen Zella-Mehlis

und Oberhof. Auf der kurvenreichen Strecke kollidierten am 01. Dezember 2011 ein Kleintransporter und ein Tanklastzug frontal. Gerufen wurde die Feuerwehr Zella-Mehlis zu einem Verkehrsunfall mit auslaufenden Betriebsstoffen. Nach der Ankunft am Unfallort konnte schnell festgestellt werden, dass ein Fahrzeug mit Gefahrguttafeln beteiligt war. Zum Glück blieb der Tankaufbau des Gefahrgutfahrzeuges bei dem Aufprall unbeschädigt. Zu erwähnen sei noch die Ladung des gegnerischen Kleintransporters. Dieser war beladen mit zahlreichen Gasflaschen. Doch auch die Gasflaschen blieben unbeschadet und die Aufgabe der Einsatzkräfte beschränkte sich nur auf die Reinigung des betroffenen Straßenbereiches. Aber nicht nur die Übungen mit unserem Fahrzeug wurden 2011 durchgeführt. Unser Kamerad Ronny Röser, welcher sich für das Dekontaminationsfahrzeug verantwortlich zeichnet, versucht den raschen Aufbau der Strecke immer wieder zu verfeinern und zu beschleunigen. So entwickelte er eine Plane zum Unterlegen beim Aufbau der Strecke. Die Plane gestaltete Kamerad Röser in unterschiedlichen Farbbereichen, um auch optisch den Aufbau und das Verständnis für eine rasche Einsatzbereitschaft der Dekontaminationsstrecke im Ernstfall zu realisieren.



Landstraße
L3247
zwischen
Zella-Mehlis
und
Oberhof



Brandereignisse 2011 in Zella-Mehlis

Das erste Brandereignis des Jahres 2011 ereilte die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Zella-Mehlis schon am 02. Januar. Um 17:30 Uhr hieß die Meldung der Rettungsleitstelle: „Wohnungsbrand in einem Wohnblock des Wohngebietes Mehlißer Struth“. Dort brannte eine Wohnung im ersten Obergeschoss. Der Wohnungseigentümer konnte seine Räumlichkeiten noch rechtzeitig verlassen, wurde aber mit einer Rauchvergiftung medizinisch durch den Rettungsdienst versorgt. Neben der Brandbekämpfung des Angriffstrupps wurde eine Druckbelüftung des betroffenen Treppenhauses durchgeführt um es rauchfrei zu halten. Stark erschwert wurden die Löscharbeiten durch am Straßenrand befindliche Schneemassen. Somit wurden ein effektives Aufstellen der Einsatzfahrzeuge und der Aufbau des Löschangriffes behindert. Nach ca. 25 Minuten konnte der Rettungsleitstelle durch den Einsatzleiter „Feuer unter Kontrolle“ gemeldet werden.

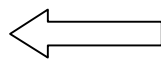


Wohnungsbrand Ruppertstal

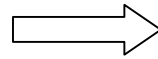


Schneemassen behindern die Fahrzeugaufstellung

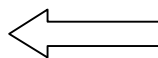
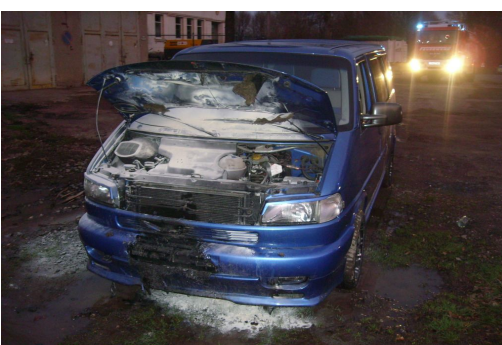
Die Meldung eines Fahrzeugbrandes erreichte die Einsatzkräfte mehrmals in der ersten Hälfte des Jahres. Am 29. Januar 2011 brannte ein Fahrzeug bei einem Gebrauchtwagenhändler in der Suhler Straße. Das Feuer war schnell bekämpft. Vorsicht war dennoch geboten. In dem brennenden Fahrzeug war eine Gasanlage mit Gastank verbaut. Das nächste Fahrzeug stand am 23. März 2011 im Köhlersgehäu in Flammen. Das auf dem Parkplatz einer Berufsschule abgestellte Fahrzeug fing durch einen elektrischen Defekt Feuer und brannte vollständig aus. Auch hier konnten die Flammen binnen weniger Minuten erstickt werden und es kamen keine weiteren Fahrzeuge auf dem Parkplatz zu Schaden. Schon am 06. April brannte dann ein weiteres Fahrzeug in Zella-Mehlis. Ein Kleintransporter fing während der Fahrt Feuer im Motorraum. Auf der Zellaer Höhe brachte der Fahrer sein Fahrzeug zum Stehen und begann selbst zu löschen. Als Löschmittel verwendete er zwei Mineralwasserflaschen. Nach dem Eintreffen der Einsatzkräfte konnte das Feuer mit einem Feuerlöscher vollständig eingedämmt und somit größerer Schaden am Fahrzeug verhindert werden. Am 29. April 2011 kam ein Anwohner der Auguststraße von einer langen Autofahrt mit seinem Renault nach Hause. Er parkte vor seinem Wohnhaus und kurze Zeit später bemerkte er eine starke Rauchentwicklung im Motorraum. Trotz der schnell gerufenen Feuerwehr brannte der Motorraum des Renault's vollständig aus. Das Fahrzeug musste mit einem Totalschaden abgeschleppt werden.



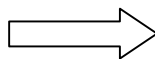
Suhler Straße



Am Köhlersgehäu



Zellaer Höhe



Auguststraße



Aber auch andere Arten von Bränden waren zu bekämpfen. So mussten im Monat März zwei Schornsteinbrände in der Regenbergstraße und in der Magnus-Poser-Straße gelöscht werden. Eine Rauchentwicklung, verursacht durch zündelnde Kinder, ließ die Feuerwehr in das ehemalige Baumechanikgelände ausrücken. Ein Reißighaufen brannte im Mai auf dem Schwarzberg und ein kleinerer Waldbrand wurde im Juni am Regenberg durch die Feuerwehrkräfte erfolgreich eingedämmt. Durch unsachgemäß durchgeführte Schweißarbeiten entstand ein Kellerbrand am 07. Juli 2011 in einem Haus in der Reißmannstraße. Das Feuer breitete sich schnell im Keller des Wohnhauses aus. Mehrere Möbelstücke und andere gelagerte Gegenstände standen beim Eintreffen des Löschzuges in Flammen. Von außen wurde mit der Wärmebildkamera das Feuer exakt geortet und der bereitstehende Angriffstrupp konnte somit zielgerichtet die Brandbekämpfung aufnehmen. Gelöscht wurde dieses Feuer mit dem Löschmittel „Luftschaum“. Durch den Einsatz dieses modernen Löschmittels konnte der Wasserschaden in den betroffenen Räumen sehr gering gehalten werden. Durch die Feuerwehr wurde eine Belüftung durchgeführt, um das völlig verqualmte Wohnhaus für den Hauseigentümer wieder begehbar zu machen. Am 10. September herrschte nochmals Aufregung im Wohngebiet „Mehliser Struth“. Dieses Mal wurde ein Wohnungsbrand in der 3. Etage eines Wohnblocks im Ruppertstal gemeldet. Zahlreiche Anwohner standen bereits auf der Straße und wiesen die eintreffenden Feuerwehrfahrzeuge ein. Aus einem angekippten Fenster konnte eine Rauchentwicklung festgestellt werden. Lautes Klopfen und Rufen an der Wohnungstür blieben ungehört. Durch Informationen der Nachbarn musste aber davon ausgegangen werden, dass sich noch eine Frau in der Wohnung aufhält. Somit wurde begonnen, die Wohnungstür gewaltsam zu öffnen. Während der Öffnungsmaßnahmen an der Tür wurde diese plötzlich von innen geöffnet. Es war die Mieterin der Wohnung, welche auf ihrem Sofa eingeschlafen war. Der Grund für die Rauchentwicklung war angebranntes Essen auf dem Herd. Nach kurzer Belüftung konnten die Einsatzkräfte von der Einsatzstelle wieder abrücken. Das letzte Feuer des Jahres wurde am 02. Dezember in der Hauptstraße bekämpft. Unbekannte Täter hatten hinter dem „Schlecker-Markt“ im Ortsteil Zella Sperrmüll angezündet. Das Feuer war schnell gelöscht und die Brandstelle konnte durch den Einsatzleiter an die Polizei übergeben werden, um die Ermittlungen aufnehmen zu können.

Brandmeldeanlagen



Kellerbrand Reißmannstraße

Die im Stadtgebiet von Zella-Mehlis zahlreich installierten automatischen Brandmeldeanlagen in großen Firmen, Schulen und anderen wichtigen Gebäuden beschäftigten auch 2011 die Feuerwehr Zella-Mehlis. Die Anlage der Sporthalle an der Schiller-Schule Zella-Mehlis war die „Erste“, die einen Feueralarm am 08. Januar in den frühen Morgenstunden meldete. Grund der Auslösung war jedoch nur ein technischer Defekt der Anlage. Weitere Objekte, welche die Feuerwehr durch automatische Brandmeldungen anfahren musste, waren das Meeresaquarium, das Gefahrenabwehrzentrum, das A-71 Center in der Industriestraße, die Ruppbergpassage, die Müllverbrennungsanlage und das AWO Seniorenzentrum in der Ernst-Haeckel-Straße.



Kellerbrand Reißmannstraße



Brand auf dem Schwarzberg

Überörtlich tätig...

Suhl-Mäbendorf Motorrad Henkel

Als eine von drei Stützpunkfeuerwehren des Landkreises Schmalkalden-Meiningen kam die Feuerwehr Zella-Mehlis auch im Jahr 2011 sowohl überörtlich als auch im Rahmen der sogenannten Nachbarschaftshilfe zum Einsatz. So wurde im Januar und im Februar gleich drei Mal die Nachbarfeuerwehr Benshausen unterstützt. Bei der Beseitigung von gefahrbringender Schneelast auf Gebäuden wurde die Drehleiter für die Kameraden der Feuerwehr Benshausen bereitgestellt und der Rüstwagen unterstützte bei der Beseitigung eines größeren Baumes. Auch die kreisfreie Stadt Suhl bat um Hilfe bei einem Brandereignis. Am 22. März 2011 brannte in Suhl Mäbendorf der Dachstuhl der Firma „Motorrad Henkel“. Um ein Übergreifen der Flammen auf die dicht angrenzenden Wohnhäuser umfassend zu verhindern, forderte der Einsatzleiter der Suhler Einsatzkräfte die Unterstützung der Zella-Mehli-Wehr an. Mit der Drehleiter, dem neuen Löschfahrzeug LF 20 und dem Tanklöschfahrzeug TLF 24/50 wurden die Löscharbeiten der Feuerwehrkameradinnen und -Kameraden aus Suhl erfolgreich unterstützt. Alle Wohnhäuser blieben unbeschadet, auch das betroffene Firmengebäude blieb erhalten und konnte nach einer Sanierung von der Firma wieder genutzt werden.



Waldbrand

Ein großflächiger Waldbrand zwischen Bermbach und Zella-Mehlis beschäftigte mehrere Feuerwehren der Umgebung am 08. Mai des vergangenen Jahres. Der direkte Brandort konnte nur über Waldwege und unwegsames Gelände erreicht werden. Das benötigte Löschwasser musste mit Tanklöschfahrzeugen in einem Pendelverkehr zur Brandstelle transportiert werden. Die Feuerwehr Zella-Mehlis unterstützte die Löscharbeiten mit beiden Tanklöschfahrzeugen, der Schlauchwagen installierte eine lange Schlauchstrecke im Waldgebiet. Neben den drei Stützpunkfeuerwehren aus Zella-Mehlis, Meiningen und Schmalkalden, bekämpften die Freiwilligen Feuerwehren aus Bermbach, Steinbach-Hallenberg, Herges-Hallenberg, Rotterode, Viernau, Benshausen und Schwarzza die Flammen.

Großbrand in Ritschenhausen

Ein Großbrand im Landkreis brachte am 12. Juli 2011 wieder die drei Stützpunkwehren an eine Einsatzstelle. Betroffen war eine Firma, welche Gewürze produziert, lagert und verarbeitet. In der kleinen Ortschaft Ritschenhausen in der Nähe der Kreisstadt Meiningen waren mehrere Lagerhallen der Firma in Brand geraten. Das Feuer wurde von allen Seiten massiv bekämpft. Die umfangreichen Löscharbeiten unterstützte die Feuerwehr Zella-Mehlis mit der Drehleiter, mit einem mobilen Wasserwerfer und mit mehreren Trupps im Innenangriff. Nach 9 Stunden war der Großbrand soweit unter Kontrolle, dass die Kameraden aus Zella-Mehlis in ihre Heimat zurückkehren konnten.



Einsatz der Drehleiter in Ritschenhausen



Blick aus dem Helikopter auf die Brandstelle in Ritschenhausen

Unfälle 2011

Die Hilfe der Feuerwehr Zella-Mehlis bei Verkehrsunfällen wurde auch im vergangenen Jahr wieder benötigt. Sowohl innerhalb des Stadtgebietes als auch auf den Verbindungsstraßen Richtung Benshausen und Richtung Oberhof. Die Sicherung der Unfallstellen gegen fließenden Verkehr und gegen Brandgefahren waren häufig die Aufgabe der Einsatzkräfte aus Zella-Mehlis.

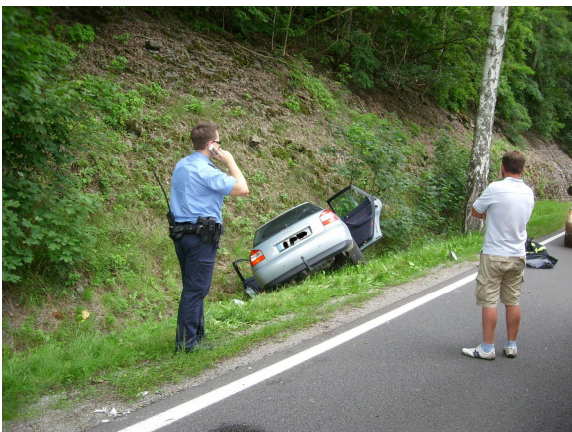


Vorfahrtsfehler

Ein Vorfahrtsfehler an der Einfahrt zum A71-Center in der Industriestraße war am 20. April der Grund für den Einsatz der Feuerwehr Zella-Mehlis. Hier stießen zwei PKW's im Einfahrtsbereich zusammen. Eine Person wurde bei dem Aufprall leicht verletzt, musste rettungsdienstlich versorgt und in das Klinikum Suhl transportiert werden. Durch die Kameraden der Feuerwehr wurde die Unfallstelle beräumt und ausgelaufene Betriebsstoffe beseitigt.

Verkeilt auf Begrenzungspfosten

Beim Ausfahren vom Bahnhofsvorplatz auf die Bahnhofstraße kollidierte ein PKW am 19. Juni mit den Begrenzungspfosten des Gehweges. Die Pfosten verkeilten sich regelrecht unter dem Fahrzeug, sodass eine Bergung für den Abschleppdienst ohne Hilfe der Feuerwehr nicht möglich war. Mittels Spreizer und Schere wurde das Fahrzeug angehoben und die beschädigten Begrenzungspfosten unter dem PKW entfernt. Auch die ausgelaufenen Betriebsstoffe wurden durch die Einsatzkräfte beseitigt sowie der Abschleppdienst bei der Fahrzeugbergung unterstützt. Die Fahrerin des PKW wurde leicht verletzt und mit einem Rettungswagen in das Klinikum Suhl transportiert.

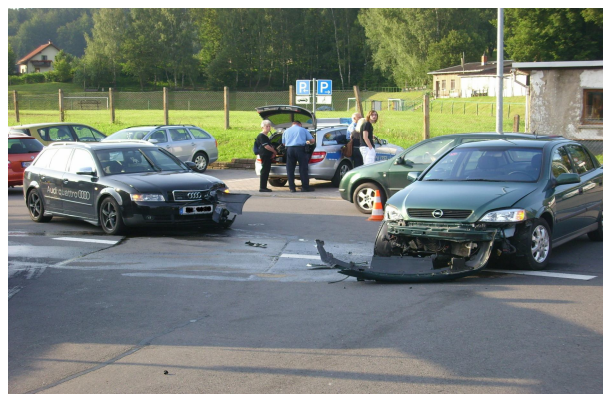


Von der Straße abgekommen

Durch Unachtsamkeit kam ein Fahrzeuglenker aus Hannover mit seinem Audi am 10. Juli von der Straße ab. Ort des Geschehens war die Bundesstraße 62 zwischen Zella-Mehlis und Benshausen. Nach der Kollision mit einem Baum kam das Fahrzeug dann im Straßengraben zum Stehen. Fahrer und Beifahrer wurden bei dem Unfall verletzt und durch den Notarzt aus Zella-Mehlis medizinisch versorgt. Durch die Feuerwehr wurde die Unfallstelle abgesichert, die Bergung des Unfallwagens unterstützt, ausgelaufene Betriebsstoffe beseitigt und die Straße von Trümmerteilen und Erdrösch befreit.

Crash in der Alten Straße

Zu einem Verkehrsunfall ohne verletzte Personen kam es am 02. August im Kreuzungsbereich Alte Straße und der Straße des 8. März in Zella-Mehlis. Eine Fahrzeuglenkerin missachtete beim Überqueren der Kreuzung einen von rechts kommenden PKW. Beide PKW's wurden bei dem Aufprall stark beschädigt. Erneut Aufgabe der Feuerwehr: Sicherung der Unfallstelle und das Beseitigen von ausgelaufenen Betriebsmitteln.



Überschlag



Zum schwersten Unfallereignis kam es am 28. August auf der kurvenreichen Strecke zwischen Zella-Mehlis und Oberhof. Durch vermutlich sehr stark überhöhte Geschwindigkeit kam ein mit zwei Männern besetzter VW Golf in Fahrtrichtung Oberhof nach links von der Straße ab und überschlug sich mehrfach. Der Beifahrer des Golfs wurde bei dem Unfall so schwer verletzt, dass der Notarzt nur noch den Tod feststellen konnte. Der Fahrer des Unfallwagens wurde nur leicht verletzt. Durch die Feuerwehr wurde die Straße für die Unfallaufnahme und Bergung mehrere Stunden voll gesperrt. Nach der Beendigung der polizeilichen Arbeit wurde durch die Zella-Mehliser Kameradinnen und Kameraden die Unfallstelle von Trümmerteilen und Erdrich beräumt sowie ausgelaufene Betriebsstoffe gebunden, aufgenommen und entsorgt.

Misslungenes Überholmanöver

Am 10. Oktober des vergangenen Jahres überholte der Fahrer eines amerikanischen Pick Up's auf der Bundesstraße 62 zwischen Zella-Mehlis und Benshausen ein vor ihm fahrendes Fahrzeug. Bei dem Überholvorgang kam der Pick Up von der Straße ab und überschlug sich mehrmals. „Eingeklemmte Person“ lautete die Meldung der Rettungsleitstelle. Nach dem Eintreffen der ersten Feuerwehrkräfte war der Fahrer bereits von Ersthelfern aus dem Wrack befreit worden. Durch die Feuerwehren Zella-Mehlis und Benshausen wurden wieder umfangreiche Aufräumarbeiten durchgeführt, um die Straße für den Verkehr freigeben zu können.



Autobahn & Rettungsdienst

Die angrenzende Autobahn 71 mit der Tunnelkette und dem „Freien Stück“ in Richtung Meiningen waren Einsatzorte der Feuerwehr Zella-Mehlis im Jahr 2011. Am 14.07. wurden die Löscharbeiten der Tunnelwehr bei einem brennenden LKW vor dem Tunnel „Berg Bock“ unterstützt. Am 20.09. rückte ein Löschzug aus Zella-Mehlis zur Anschlussstelle Meiningen Süd aus. Auch hier brannte ein LKW. Unterstützend wirkten auch hier die Zella-Mehliser Einsatzkräfte zusammen mit den Feuerwehren aus Meiningen, Rohr und Schwarza. Am 02.12. und am 19.12. rückte die Feuerwehr Zella-Mehlis nochmals mit der Tunnelfeuerwehr zu Verkehrsunfällen in den Tunnel Rennsteig aus. Doch nicht nur die Autobahneinsätze sind ein Bestandteil in der Statistik der letzten Jahre geworden. Auch die Hilfe und Unterstützung in den verschiedensten Formen für den Rettungsdienst waren 2011 mit an der Tagesordnung. Fünf Einsätze waren als sogenannter „Notarztzubringer“ zu absolvieren. Bei diesen Einsätzen landet der Rettungshubschrauber aus Suhl auf dem Parkplatz der Feuerwehr, wenn der direkte Einsatzort in Zella-Mehlis für eine Landung des Helikopters zu gefährlich ist. Vom Gerätehaus aus wird dann durch die Feuerwehr der schnelle Transport der medizinischen Crew zum Notfallpatienten gewährleistet. Mehrfach half die Feuerwehr dem Rettungsdienst beim Tragen von schwergewichtigen Patienten in engen Treppenhäusern und unwegsamem Gelände oder öffnete verschlossene Wohnungstüren, hinter denen sich in Not geratene Menschen befanden und die Tür nicht mehr selbst öffnen konnten. Aber auch die Suche nach der vermissten Mary-Jane im Stadtgebiet Zella-Mehlis wurde durch zahlreiche Einsatzkräfte unterstützt. So wurde ein Betriebsgelände im Wohngebiet „Struth“ ausgeleuchtet und nach dem schrecklichen Fund der Leiche von Mary-Jane der Polizei feuerwehrtechnisches Equipment zur Verfügung gestellt. Alle weiteren „kleinen“ Hilfeleistungen und Einsätze, welche zum täglichen Geschäft gehören wie Ölspuren, Insektenbeseitigung oder Absicherungen von diversen Fest- und Laternenumzügen sind in den Diagrammen der Gesamtstatistik erwähnt und zusammengefasst.

